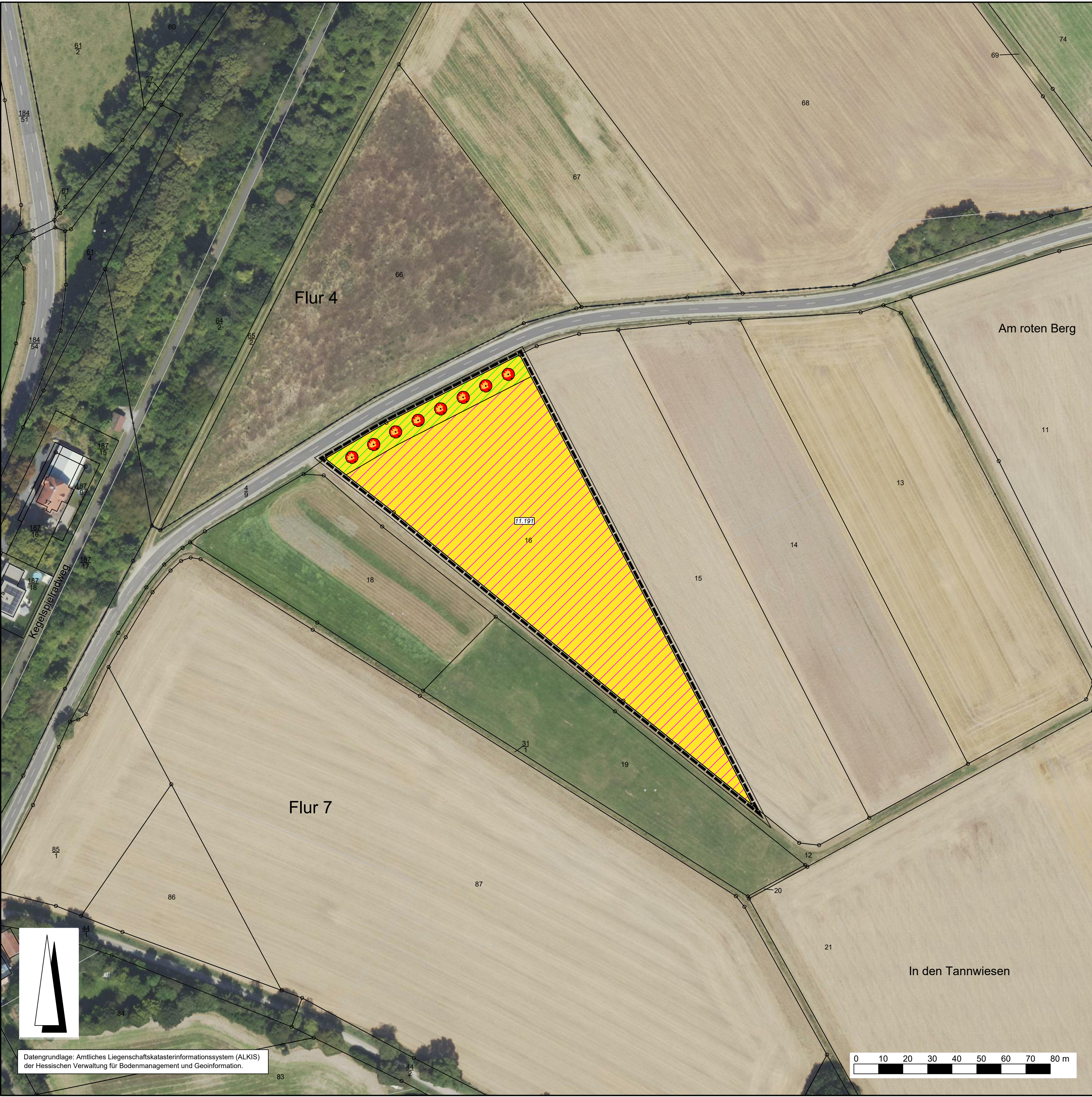




Zeichenerklärung

Katasteramtliche Darstellung

- Flurgrenze
- Flurnummer
- Flurstücksnummer
- vorhandene Grundstücks- und Wegeparzellen mit Grenzsteinen

Legende

Darstellung Typ.-Nr Biotop- / Nutzungstyp

Äcker

- 11.191 Acker, intensiv genutzt

Sonstige Darstellungen

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Maßnahmen

- Entwicklungsziel: Mehrjährige Blühfläche
- Entwicklungsziel: Extensivgrünland mit Hochstamm-Obstbäumen
- Obstbaum geplant (8 Stück)

Entwicklungsziel Teilfläche A: Mehrjährige Blühfläche

Maßnahmen und Bewirtschaftung: Die Fläche ist mit einer mehrjährigen Blümmischung zu bestellen (min. 30 % zertifiziertes, gebietstypisches Wildpflanzensaatgut). Der verbleibende Anteil kann aus einjährigen Kulturarten bestehen. Aussaat in das fachgerecht vorbereitete Saatbeet bis spätestens zum 31. Mai. Die Aussaatstärke ist auf max. 1 g/m² zu begrenzen (Neueinsaat im Turnus von drei bis fünf Jahren). Zur Pflege kann einmalig im Zeitraum vom 1. September bis 30. Oktober eines Jahres auf 25 % bis 50 % der Gesamtfläche gemäht oder gemulcht werden. Bei Auftreten unerwünschter Pflanzenarten kann ein Schrägschnitt durchgeführt werden. Der Aufwuchs darf weder geerntet noch anderweitig genutzt werden. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sowie stickstoffhaltigen Düngemitteln ist zu unterlassen.

Entwicklungsziel Teilfläche B: Extensivgrünland mit Hochstamm-Obstbäumen.

Maßnahmen und Bewirtschaftung: Für die Schaffung des Grünlands ist regionaltypisches Saatgut, idealerweise im Heumulchsaat-Verfahren (Ausbringung von samenhaltigem, frischem Aufwuchs oder Heu von einer geeigneten Spenderfläche), zu verwenden. Als Spenderflächen sollten naturschutzfachlich hochwertige Flächen dienen. Der Bereich ist anschließend als ein- bis zweischüriges Grünland extensiv zu bewirtschaften. Das Schnittgut ist abzutransportieren. Der Einsatz von chemisch-synthetische Pflanzenschutzmitteln und anorganische Düngung ist unzulässig. Alternativ zur Mähnutzung ist eine extensive Beweidung mit 1-2 Weidegängen pro Jahr zulässig; falls erforderlich kann eine Nachmahd vorgenommen werden. Zudem sind mind. 8 hochstämmige Obstbäume mit regional typischen Sorten zu pflanzen und dauerhaft zu pflegen. Bei Abgang sind Ersatzpflanzungen mit hochstämmigen Obstbäumen regional typischen Sorten vorzunehmen.

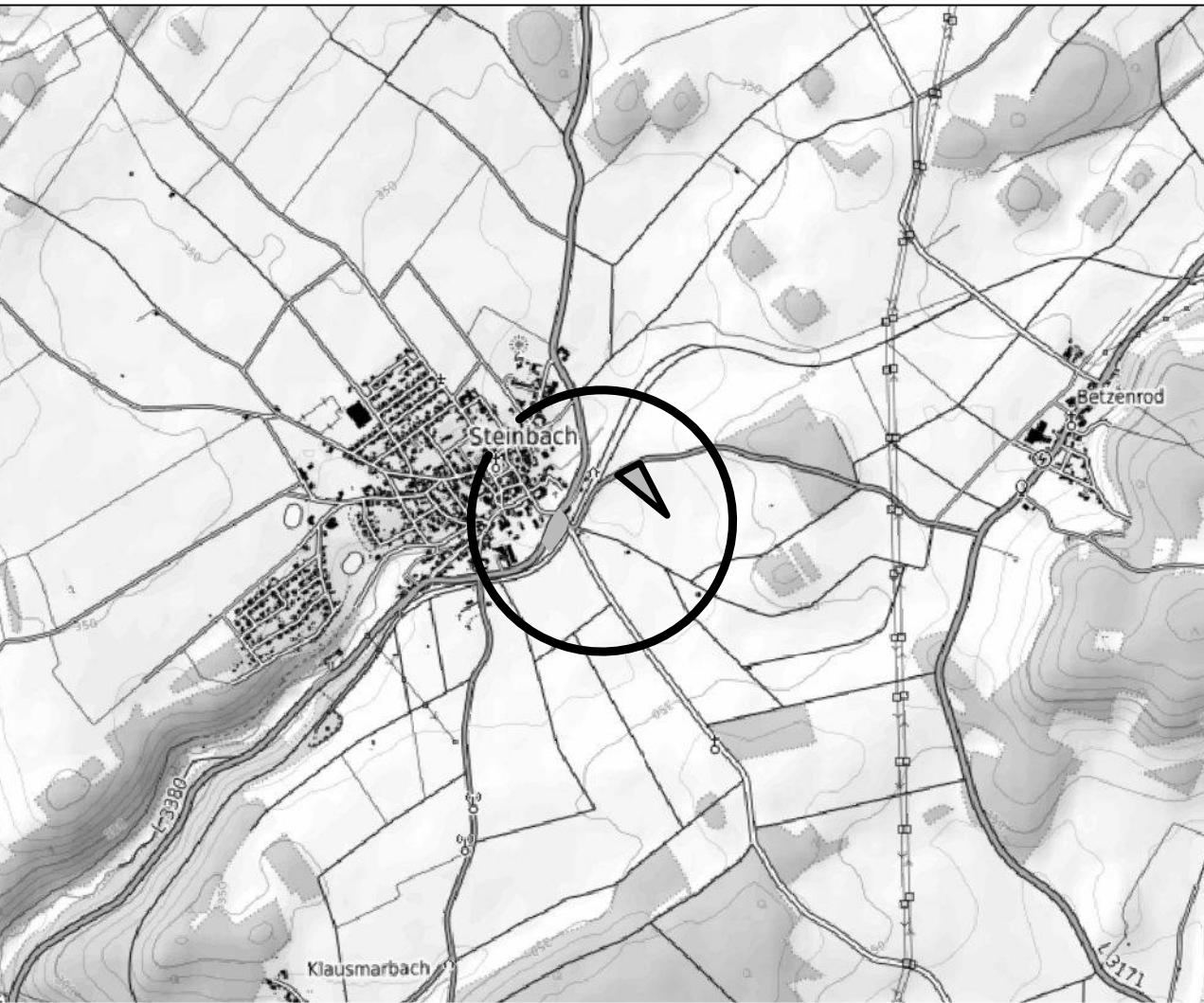
Einteilung der Biotop- und Nutzungstypen gemäß der Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzzahlungen. (Kompensationsverordnung - KV) vom 26. Oktober 2018



Marktgemeinde Burghaun, Ortsteil Steinbach

Bebauungsplan

"Gewerbegebiet Steinbach"



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA) M: 1: 25.000



PLANUNGSBÜRO FISCHER

Raumplanung | Stadtplanung | Umweltplanung

Im Nordpark 1 - 35435 Wettenberg | t. +49 641 98441-22 | info@fischer-plan.de | www.fischer-plan.de

Anlage 2

Bestands- und
Maßnahmenkarte
der Ausgleichsfläche

Stand: 01.07.2025

Projektleitung: Pönichen, Voigt
CAD: Perponcher
Maßstab: 1 : 1000
Projektnummer: 24-2843

Datengrundlage: Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation.